

Freitag, 10. Juli
Queens of Piano: Anne Folger & Jennifer R uth
Klavierkonzert
„Tastatour“

Feinf hlig, großartig aufeinander abgestimmt, korrespondieren die Queens of Piano in den Passagen, bei denen sie sich an die „klassischen“ Vorlagen halten. Doch was Anne Folger und Jennifer R uth den beiden Instrumenten auf spielerische Weise entlocken, ist sehr viel mehr, als es Pianisten üblicherweise tun. Mit spr hendem Witz und einem Hang zur Selbstironie schaffen sie ein Klavierkonzert, das Jung und Alt gleichermaßen begeistert und dem angestaubten Image klassischer Klavierkonzerte einen neuen Anstrich gibt. Nicht auf, sondern mit den Instrumenten agieren sie virtuos: sie entlocken den Fl geln Töne, von denen man nicht einmal ahnt, dass es sie gibt. Denn eigentlich ist „Schwarzwei spielerei“ so gar nicht die Sache der beiden jungen Frauen, die nicht nur mit ihren Kleidern Farbe ins Spiel bringen.

Es sind nicht nur die Tasten, die bei Michael Jacksons Thriller, im James Bond-Medley oder bei Zaquineus Tico Tico zur musikalischen Unterhaltung taugen. Die Fl gel werden zum Percussionsinstrument, die Saiten werden mit Plektren für Gitarrenriffs benutzt. Vom Cembalo bis zur Bouzouki, vom chinesischen Gong bis zur alpenländischen Zither. Egal ob Holz, Saiten, Dämpfer oder Rahmen, jedem Teil entlocken die Queens of Piano klangvolle Effekte und vereinen diese zu einer nie dagewesenen Art des Klavierspiels. Charmant verpackt, kreativ inszeniert und amüsant dargeboten, meistern sie gekonnt den Spagat zwischen Unterhaltung und anspruchsvoller Musik, bieten die perfekte Kombination aus weiblichem Charme, mitreißendem Entertainment und musikalischem Können und machen ihrem Namen alle Ehre. Denn Königinnen am Klavier, das sind sie zweifelsohne – aber mit einem Augenzwinkern.

Pressezitate

Am Ende hatten sie so viel Witz und Charme versprüht und das Publikum mit ihrer Fingerfertigkeit auf den Tasten so schwindelig gespielt, dass der Beifall kein Ende nehmen wollte.

- *Badische Zeitung* -

An zwei Konzertfl geln sich gegen bersitzend beeindruckten die Tastatour-Feen mit perfekter Spieltechnik und ergänzten sich mit der Präzision eines Räderwerks. Ihren Auftritt w rzten sie mit zündenden Dialogen.

- *Münchner Merkur* -

Ein bisschen Kabarett, ein bisschen Chanson, ein bisschen Witz und Satire verbunden zu einer einzigartigen B hnnenshow. Da fliegen nicht nur Melodien hin und her, da werfen sie sich auch gleichsam die B lle zu und schießen scharfz ngig von Fl gel zu Fl gel.

- *Badisches Tagblatt* -

Bei Isaac Alb niz „Asturias“ lassen sie die musikalischen Funken fliegen. Und darüber begeistern sie auch noch als zwei Entertainerinnen der Spitzenklasse, die immer wieder das Publikum mit einbeziehen, stets den Schalk im Nacken haben und einen zu jeder Sekunde daran erinnern, dass Klassik keineswegs identisch mit „tierisch Ernst“ sein muss.

Ganz im Gegenteil.

- *N rtlinger Zeitung* -